

Graf Friedrich VII. von Toggenburg¹ entscheidet durch einen gütlichen Spruch den Konflikt zwischen Bischof Johannes IV. von Chur² einerseits und seinen Vettern, Graf Rudolf VII. von Werdenberg-Sargans³, Dompropst zu Chur, und dessen Bruder, Graf Heinrich IX.⁴, andererseits um eine Schuld des verstorbenen Grafen Hartmann IV. von Werdenberg-Sargans, vormals Bischof von Chur,⁵ bei den Erben des Claus von Biengen von Breisach⁶.

1. Die Grafen von Werdenberg-Sargans sollen einen Anteil von 1000 rheinischen Gulden an der Schuld übernehmen.

2. ^{l19} ... Es hōnd ōch vns(er) obg(ena)nten vettern, die heren von S[an]gans^{a)}, fürprächt, wie die geltschuld, so ain bischoff ze Cur vnd sin gōtzhus ^{l20} schuldig sind Clausen von Biengen sāligen erben, sy sume vnd jrre an der losung der vesti Vadutz⁷ mit ir zūgehōrd, also dz si der losung nit bekommen mugint, Clausen von Biengen sāligen erben vnd vns(er) lieber ōchem Wolfart von Prandis⁸, frye, sigint dann vor abgetragen vmb die selben gelt- ^{l21} schuld gantzlichen vnd gar. Herumb habent wir vns ōch bekent vnd sprechent vsz ze der minn: Wenn die heren von Sangans oder ir erben die vorge(schribne)n tusent Rinsch guldin bezalen wellent mit dem zins, so dann zermal dauo[n]^{a)} [g]euallen^{a)} ist, daz sūllent si ainem heren bischof ze Cur vnd dem gōtzhus ze Cur ^{l22} ain gantz jar vorhin verkūden vnd ze wissent tūn vnd ōch jn dem selben jar bezalen. Vnd jndret desz selben jars frist nāch iro verkūden, so sol ain bischoff vnd gōtzhus ze Cur daz vbrigg gelt alles, hoptgūtz vnd zi[n]s^{a)}, so Clausen von Biengen sāligen erben vsstāt oder werden sol vber die tusent Rin- ^{l23} scher guldin vnd vber den zins von den selben tusent guldin, wie vil denn desz ist, ōch gar vnd gantzlich richten, geben vnd bezalen ōn der heren von Sangans oder iro erben schaden jn sōlicher mausz, daz die heren von Sangans [v]nd^{a)} ir erben von diser sach wegen dannahin nit gesumpt nōch geyeret werdint ^{l24} an der losung der vesti Vadutz mit jro rechten vnd zūgehōrd, ōn all geuārd. Tāte ain bischof vnd sin gōtzhus ze Cur desz nit, vnd von iro sumnist oder schuld wegen die heren von Sangans oder ir erben n[it]^{a)} bekommen mōchtint der egedachten losung ze Vadutz, vnd die heren von San- ^{l25} gans desz ze schaden kemint oder schadhafft wurdint, wie oder jn welen weg sich dz fūgte, den schaden allen sol ain bischof vnd gōtzhus ze Cur ōch vssrichten vnd bezalen vnd die heren von Sangans darumb vnschafft^{b)} [m]achen^{a)} gar vnd gantzlichen. Vnd habent dann die heren von Sangans vnd ir erben ^{l26} vnd helffer ōch vollen gewalt, ainen heren bischōff vnd daz gōtzhus ze Cur darumb anzegriffen, ze nōten vnd phenden an jro lūt vnd gūtern wa, wenn vnd wie si kunnent oder mugent jn aller wis, als hieuor von phendes vnd angriffens wegen verschriben ist, als lang vnd als vil, vntz ^{l27} daz si von allem schaden gelōst vnd geledgot werdent, den si jn diser sach enphangen hettint.

3. Wenn der Bischof seinen Teil der Schuld abbezahlen will, soll er das den Grafen von Werdenberg-Sargans mitteilen. Die Grafen sollen dann ihren Teil innerhalb eines Jahres ebenfalls abbezahlen.

^{l32} ... Jtem wir bekennent ōch vnd sprechent vss, daz diser spruch vnd dis tādning dem eg(ena)nten heren bischoff Johanssen, sinen nāchkomen vnd gōtzhus ze Cur vnschād-

lich vnd vnergriffenlich sol sin gen vns(er)m lieben ochen Wolffarten von Prandis, fryen. Vnd waz der von Prandis phlichtig¹³³ ist ze tûn von der egeschribnen geltschuld wegen von Biengen, daz sol alles zûgehören vnd behalten sin dem eg(ena)nten heren byschoff Johanssen, sinen nâchkomen vnd gotzhus ze Cur, vnd sullent die heren von Sangans daran dehainen tail haben.

Rudolf Bellazun⁹, Dekan, und das Churer Domkapitel bestätigen, dass der Vergleich mit ihrer Zustimmung erfolgt ist.

Or. (A), Fürst Thurn und Taxis ZentralA, Rätische Urkunden, Nr. 148. – Pg. xx/xx (Plica xx) cm. – Siegel: 1. Friedrich VII. von Toggenburg, abh.; 2. Bischof Johannes IV., abh.; 3. Rudolf VII. von Werdenberg-Sargans, abh.; 4. Heinrich IX. von Werdenberg-Sargans, abh.; 5. Domkapitel Chur, abh.

Druck: Wartmann, Rät. Urk., S. 308-313, Nr. 148.

Regest: Krüger, S. XCf., Nr. 797.

^{a)} Im Falz, ergänzt nach Wartmann, Rät. Urk. – ^{b)} Wohl verschrieben für vnschadhafft.

¹ Friedrich VII. von Toggenburg, * ca. 1370-†1436. – ² Johannes IV. Naso, 1391-†1440; 1418-1440 Bischof von Chur. – ³ Rudolf VII. von Werdenberg-Sargans, 1380-1434; 1380-1433 Churer Dompropst. – ⁴ Heinrich IX. von Werdenberg-Sargans, 1393-1448. – ⁵ Hartmann IV. von Werdenberg-Sargans, * um 1343-†1416; 1388-1416 Bischof von Chur. – ⁶ Breisach am Rhein, BW (D). – ⁷ Vaduz. – ⁸ Wolfhart V. von Brandis, 1408-†1459/60, verh. mit Verena von Werdenberg-Heiligenberg. – ⁹ Rudolf Bellazun, 1388-†1424; 1420-1424 Churer Domdekan.